

11. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

DATUM	DIENSTAG, 14. NOVEMBER 2023
BEGINN	18:14 UHR
ENDE	23:01 UHR
ORT	SEMINARRAUM 1, RAUM 0.01, VERFÜGUNGSGEBÄUDE 1C, ZENTRALCAMPUS COTTBUS
TYP	ORDENTLICHE SITZUNG
PROTOKOLL	FABIAN MILDNER, MAX ADRIAN BEIER,
REDELEITUNG	FABIAN MILDNER, ISABELLE ZENKER

Mitglieder des Studierendenparlamentes

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
ANTON TERO SCHIEFELBEIN	ALEXANDER HOWEL	
BENJAMIN HOPPE	CHUKWUEMEKA DANIEL OKOLO	
EMANUEL BREITFELD	DON GLÜCKSTEIN	
ERIK JANKOWSKI	SIRI BEWERSDORFF	
FABIAN ENRICO LÜDICKE	WIENKE WENG	
FABIAN MILDNER		
HANS YOUSOUF KIESLER		
ISABELLE ZENKER		
JAN MÜLLER		
JONATHAN IKECHUKWUKA		
OKOCHA		
JULIUS SCHULZ		
MARYAM JABBOORY		
MATEO JARAMILLO FRRANCO		
MAX ADRIAN BEIER		
MICHAEL LÜCK		
MUHAMMAD REHMAN SHAH		
NASIF AHAMAD		
OLIVER PFLUG		
STEFAN BÉAT BINDER		
TRIASTAN LAURIN SCHWARZ		
XAVIER BISCHOFF		

Gäste aus dem Studierendenrat

GAST	GAST	GAST
PHILIPP KALLISCH	ROLAND PANKATZ	-
MARCEL KONZACK	LAILA MOUKRIM	-

Sonstige Gäste

NANCY GUEDES FÄRBER	PHILIPP SCHWIER	ORLANDO ROBECK
SISSY HERMANN	KATHARINA KUBENZ	GEORG KRAUSKOPF
ADINA BLANKE	JÖRG MÜLLER	MUHAMMAD YASEEN SALEEM

TAGESORDNUNG

SEITE

TOP 1: Formalia	4
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentarier*innen	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen.....	4
TOP 4: Haushalt 2024 (3. Lesung).....	4
TOP 5: StuRa Wahl 2023.....	5
TOP 6: Sonstiges.....	15

TOP 1: FORMALIA	Beschluss
<p>a) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT:</p> <p>Die Sitzung wird in Präsenz durchgeführt. Es sind zu Beginn 17 von 27 Parlamentarier*innen im Senatssaal anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 14 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben. Am Tage der Sitzung wurde in den WhatsApp-Gruppen des StuPa und des Runden Tisches der Fachschaften sowie auf der StuRa/StuPa-Homepage der Link zum BigBlueButton-Meeting veröffentlicht.</p>	
<p>b) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Beschluss: 1-11/2023 17:0:0 </p> <p>Die Tagesordnung wird angenommen.</p>	
<p>c) KONTROLLE DER PROTOKOLLE:</p> <p>Keine Protokolle.</p>	
<p>d) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE:</p> <p>Keine Protokolle</p>	
TOP 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DIE PARLAMENTARIER*INNEN	Information
<p>Isabelle Z.: Die Bewerbung von Steve Nemitz für das Referat Finanzen wurde von ihm zurückgezogen.</p>	
TOP 3: BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN	Information
<p style="text-align: right;">Jonathan O. Betritt die Sitzung um 18:17 Uhr</p> <p>Keine Berichte.</p>	
TOP 4: HAUSHALT 2024 (3. LESUNG)	Beschluss
<p>Beschluss: 2-11/2023 17:0:2 </p>	

Das Studierendenparlament beschließt den Haushalt 2024 in der vorliegenden Fassung.

TOP 5: STURa WAHL 2023

Wahl

Fabian M. informiert alle über den Ablauf der Wahl.

REFERAT FÜR FINANZEN

VORSTELLUNG PHILIPP SCHWIER

Philipp S. stellt sich vor. Er ist 23 Jahre alt und studiert Master Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Energiesysteme. Seinen Bachelorabschluss hat er in Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Unternehmensführung in Deggendorf gemacht. Neben dem Studium interessiert er sich für Sport, insbesondere Tennis, und spielt Cello.

In Deggendorf war er vier Jahre beim VWI tätig, zuerst im Finanzbereich, dann in der Eventorganisation und schließlich als Vorstandsvorsitzender. Dort hatte er bereits Erfahrungen mit Jahresabschlüssen, Abrechnungen und Finanzangelegenheiten gesammelt. Er hat auch zukünftige Finanzverantwortliche eingearbeitet und war als Beirat in der Studentenvertretung aktiv.

Seine Motivation für die Kandidatur liegt darin, etwas zu verändern und zu zeigen, wie die Studierendenschaft ihre Stimme nutzen kann. Da sein Masterstudium entspannt ist, hat er viel Zeit, etwa 10-15 Stunden pro Woche. Er hat die Finanzordnung des StuRa bereits durchgelesen, jedoch sind andere Ordnungen noch neu für ihn. **Philipp S.** plant einen regen Austausch mit **Philipp K.** bezüglich der Finanzthemen.

FRAGERUNDE

In der Fragerunde gibt **Stefan B.** die Frage auf, welche Aufgaben oder Herausforderungen für die Studierendenschaft er gerne angehen würde. **Philipp S.** betont, dass er sich vor allem auf das Amt bewirbt, weil Finanzen sein Hauptinteresse in seinem Leben ist. Er berichtet, dass man in Deggendorf mit der Studierendenkarte alles bezahlen konnte und er würde sich dafür einsetzen, dies auch hier zu ermöglichen.

Stefan B. fragt nach coolen Projekten in Deggendorf. **Philipp S.** nennt die Studierendenkarten und den E-Mail-Verteiler, über den jeder nach der Revision des Parlaments an alle schicken konnte. Finanzen in Deggendorf seien anders, da es dort kein Studierendenparlament gebe und sie wenig Geld zur Verfügung hätten.

Emanuel B. erkundigt sich, ob **Philipp S.** sich mit Lexware auskennt (Buchungssoftware). **Philipp S.** gibt an, damit nicht vertraut zu sein, aber er wurde bereits in Praktika durch viele Buchungsvorgänge geführt.

Erik J. betritt 18:31 Uhr die Sitzung

VORSTELLUNG PHILIPP KALLISCH

Philipp K. stellt sich vor und begründet seine Bewerbung damit, dass er bereits Erfahrung in der Arbeit des Finanzreferats gesammelt hat und diese als sein Ding empfindet. Zu den Projekten, die er umsetzen möchte, zählt der Abbau von Altlasten sowie die Wiedereinführung der Sprechstunde mit dem Finanzreferat, um Fachschaften die Möglichkeit zu bieten, spezielle Fragen zu stellen.

Als relevante Vorerfahrungen nennt er seine dreijährige Tätigkeit als Schatzmeister in einem Verein, bei der er mit Steuererklärungen, Jahresabschlüssen, Kassenführung und Buchführung vertraut wurde. In Bezug auf die aufzubringende Zeit gibt er an, bereits jetzt 10 Stunden pro Woche investieren zu können, je nach Arbeitsaufwand. Er plant, noch ein Jahr im Studierendenrat aktiv zu sein, in der Hoffnung, bis dahin alle Altlasten bewältigt zu haben, um Stress für seine Nachfolger zu vermeiden.

Seine Erwartungen an das Parlament sind eine gute Zusammenarbeit, eine offene Diskussionskultur und betont, dass dies bisher gut funktioniert hat, was die Arbeit angenehmer machte. Er ist mit den Satzungen und Ordnungen vertraut und betont seine Fähigkeit, Anträge zu stellen. Er hebt hervor, dass er in der vergangenen Legislaturperiode bewiesen hat, gewissenhaft zu arbeiten und bei Problemen stets hilfsbereit zu sein.

FRAGERUNDE

Emanuel B. erkundigt sich nach finanzpolitischen Vorschlägen für mögliche Änderungen. **Philipp K.** gibt an, dass es in der Finanzkommission bereits Diskussionen dazu gab und er das Thema, das ganze Konto von der Sparkasse zu einem anderen Kontogebber zu wechseln, im kommenden Jahr forcieren möchte.

Michael L. (Finanzer im Bereich UmweltTech) hebt hervor, dass er sich vertrauensvoll an Philipp wenden konnte.

Tristan S. möchte näheres zu den Altlasten erfahren. **Philipp K.** erklärt, dass es sich dabei um nicht erstellte Jahresabschlüsse seit 2017 handelt, Projekte, die seit 2019 nicht abgerechnet wurden, und die bevorstehende Prüfung durch den Landesrechnungshof im nächsten Jahr. Zudem wurde eine neue Innenrevision eingeführt, mit der es bereits regen Austausch über Haushalte und Mängel in der Vergangenheit gab, was bisher erfolgreich bereinigt werden konnte.

Das Parlament diskutiert über die Kandidaten.

ERGEBNISSE DER WAHLEN

Wahldurchgang 1:

Philipp Schwier: 15

Philipp Kallisch: 4

Enthaltung: 1

Keine Kandidatur: 0

Ungültig: 0

Gewählt wurde Philipp Schwier.

Wahldurchgang 2:

Philipp Kallisch: 17

Enthaltung: 2

Keine Kandidatur: 0

Ungültig: 1

Gewählt wurde Philipp Kallisch.**Fabian L.** betritt die Sitzung um 19:01**REFERAT FÜR GREMIENBETREUUNG****VORSTELLUNG MARCEL KONZACK**

Marcel K. Stellt sich vor. Er hat bereits 4 Jahre Erfahrung im StuRa, davon 2 Jahre im Finanzbereich und weitere 2 Jahre in Gremien, auch kommissarisch im Finanzressort. Seine Entscheidung, sich erneut zu bewerben, basiert darauf, dass er die Zeit dafür hat und Interesse an der Position hat. Er kann sich vorstellen, einen jüngeren Kollegen einzuarbeiten und ihm den nötigen Rahmen zu bieten. Durch seine langjährige Präsenz im StuRa ist er vielen bereits bekannt, und er investiert etwa 10 Stunden pro Woche in seine StuRa-Arbeit.

Er gibt an viel Erfahrung zu bieten und Sicherheit garantieren zu können, da er sich um fristgerechte Umsetzung kümmert. Trotz früherer Zeitbeschränkungen aufgrund einer kommissarischen Finanzrolle hat er jetzt mehr Zeit, um liegengebliebene Aufgaben anzugehen. Viele Fachschaften kennen ihn bereits, und er ist ein Ansprechpartner für viele.

FRAGERUNDE

Max B. fragt nach der verfügbaren Zeit, woraufhin **Marcel K.** erklärt, dass etwa 10 Stunden pro Woche realistisch sind. Bei Bedarf ist er jedoch auch bereit, länger zu arbeiten.

Hans K. möchte wissen, wie bereit er sei, neue Ideen umzusetzen. **Marcel K.** betont, dass er immer offen für neue Ideen ist. Als Beispiel erwähnt er **Orlando R.** und hebt hervor, wie wichtig es ist, Risiken bei der Umsetzung von Ideen zu besprechen.

Hans K. fragt weiter, wie sehr Marcel seine Position nicht als Chef, sondern als Partner betrachtet. **Marcel K.** erklärt, dass er sich als beratend und auf gleicher Ebene mit anderen sieht. Er betont die Notwendigkeit, gemeinsam Lösungen zu finden.

Anton S. erkundigt sich nach den Zielen für die Zukunft. **Marcel K.** gibt an, bestehende Dinge bewahren zu wollen, Fachschaften besser zu vernetzen und neue Tools zu entwickeln, wie beispielsweise eine Ausleihliste für Fachschaften.

Isabelle Z. möchte wissen, wie lange er noch in seiner Position bleiben möchte. **Marcel K.** antwortet, dass er auf jeden Fall noch mindestens 1 Jahr ansprechbar ist.

VORSTELLUNG ORLANDO ROBECK

Orlando R. stellt sich vor. Er ist 18 Jahre alt und betont sein Engagement mit seinen Interessen im Segeln, Instrumente spielen, Sport und als Pfadfinder. Er berichtet außerdem von seinen Aktivitäten

in Schulgremien in den letzten zwei Jahren, darunter die Leitung des Ausschusses für psychische Gesundheit. Er hebt die Bedeutung von Gremien hervor und möchte dazu beitragen, sie bekannter zu machen.

FRAGERUNDE

In der Fragerunde äußert sich **Philipp S.**, der Finanzer, nach seinem Umgang mit älteren Personen. Orlando erklärt, dass er versucht, viel von ihnen zu lernen und bereits Kontakt mit der Präsidentin und Dozierenden aufgenommen hat.

Max B. fragt nach der verfügbaren Zeit pro Woche und der Bereitschaft, länger zu studieren. Orlando erläutert, dass er zunächst den Alltag kennenlernen wollte und Montags und Freitags für Gremienarbeit Zeit erübrigen kann.

Anton S. möchte eine konkrete Stundenanzahl wissen, woraufhin **Orlando R.** angibt, dass es etwa 8-12 Stunden sind. Er erklärt weiter, dass er vorhandene Abläufe optimieren und die Sichtbarkeit einzelner Gremien verbessern möchte.

Emanuel B. erkundigt sich, ob er überlegt hat, Hochschulpolitik zu betreiben. **Orlando R.** gibt an, dass er darüber nachgedacht hat, aber die Struktur und Abläufe in Gremien zuerst kennenlernen möchte. Er plant, die nächsten vier Jahre seinen Bachelor zu machen.

VORSTELLUNG JÖRG MÜLLER

Jörg M. stellt sich vor. Er ist 33 Jahre alt und studiert Digitale Gesellschaft im 3. Semester. Er ist Gründungsmitglied des Fachschaftsrates, motiviert sich durch seine 12-jährige Bundeswehrzeit, welche nun sein Studium finanziert. Er möchte seine Koordinationsfähigkeiten einbringen und verbesserte Kommunikation fördern, beispielsweise durch einen digitalen Veranstaltungskalender. Zeit spielt dabei für ihn keine Rolle.

FRAGERUNDE

In der Fragerunde fragt **Philipp S.** Nach der Motivation von **Jörg M.**, welcher daraufhin betont, dass er den Studiengang voranbringen und sich umfassend einbringen möchte.

Stefan B. thematisiert die Schwierigkeiten in der Kommunikation an der Uni und erkundigt sich, ob er weitere Missstände sieht. **Jörg M.** äußert seine Ansicht, dass bürokratische Hürden viele Prozesse an der Universität schwerfällig machen. Er nennt als Beispiel die FSR Wahl, welche hätte wesentlich schneller ablaufen können. Außerdem möchte er die Sichtbarkeit für diese Kommission erhöhen. Für den Mangel dieser nennt er OpenBTU mit offenen Fragen.

Max B. möchte wissen, wie viel Zeit er aufbringen kann und welche Erwartungen er an die Zusammenarbeit mit dem Parlament hat. **Jörg M.** gibt an, etwa 5-15 Stunden pro Woche investieren zu können, je nach Aufgaben. Er erwartet klare Ansprechpartner, Einarbeitung und einen Terminplan.

Emanuel B. fragt nach politischer Verantwortung und Referatstätigkeiten im StuRa. **Jörg M.** gibt an, dass dies neu für ihn ist, aber er hat Erfahrung in der Vernetzung von Gruppen.

Stefan B. erkundigt sich nach seinen ehrenamtlichen Erfahrungen neben der Bundeswehr, woraufhin

Jörg M. angibt, dass er keine Ehrenämter parallel zur Arbeit ausgeübt hat.

VORSTELLUNG SOPHIE KUBENZ

Sophie K. stellt sich vor. Sie ist im siebten Semester des BWL-Bachelor-Studiengangs und seit Sommer 2022 als Finanzreferentin im FSR aktiv. Durch ihre Tätigkeit im Fachschaftsrat hat sie die Gremienarbeit gut kennengelernt. Ihr besonderes Interesse gilt den Gremien, weil sie die Zusammengehörigkeit und den Austausch zwischen Fachschaften, StuRa und StuPa fördern möchte. Sie schätzt den Runden Tisch als eine gute Möglichkeit dazu. Außerdem organisiert der FSR BWL den Wintermarkt.

FRAGERUNDE

Auf die Frage von **Isabelle Z.**, wie viel Zeit sie für die Mitarbeit im StuRa aufbringen kann und wie lange sie gerne dabei sein würde, antwortet sie, dass sie je nach Semester 10-15 Stunden pro Woche verfügbar wäre und voraussichtlich bis September aktiv mitarbeiten könnte.

Emanuel B. fragt nach ihrem politischen Engagement im StuRa, worauf sie erklärt, dass sie bereits Erfahrung in der Gremienarbeit im FSR gesammelt hat und gerne in höheren Gremien mitwirken würde.

Stefan B. betont die Wichtigkeit der Vermittlung verschiedener Perspektiven und Sophie unterstützt die Idee von offener Kommunikation und der Schaffung von Treffpunkten, um unterschiedliche Blickwinkel zusammenzubringen.

Isabelle Z. erkundigt sich, ob sie sich bereits mit den Satzungen und Ordnungen beschäftigt hat. **Sophie K.** gibt an, dass sie die Studiengangsordnung und Prüfungsordnung des Studiengangs BWL kennt, aber auch Interesse daran hat, sich mit anderen Regelwerken auseinanderzusetzen.

Emanuel B. möchte wissen, was sie mit dem Wintermarkt meint, woraufhin **Sophie K.** aufklärt, dass es sich um Treffen zwischen verschiedenen Fachschaftsräten handelt.

Hans K. fragt nach Ideen, die ihrer Ansicht nach umgesetzt werden sollten. **Sophie K.** betont die Bedeutung einer verbesserten Austauschkultur und eines flüssigeren Umgangs in der Zusammenarbeit. Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass ihr viele Gesichter in den Gremien nicht bekannt waren, obwohl sie bereits anderthalb Jahre im FSR war.

Das Parlament diskutiert über die Kandidierenden.

ERGEBNISSE DER WAHLEN

Wahldurchgang 1:

Marcel Konzack: 0

Orlando Robeck: 20

Jörg Müller: 0

Sophie Kubenz: 0

Enthaltung: 1

Keine Kandidatur: 0

Ungültig: 0

Gewählt wurde Orlando Robeck.

Wahldurchgang 2:

Marcel Konzack: 8
Jörg Müller: 7
Sophie Kubenz: 4
Enthaltung: 2
Keine Kandidatur: 0
Ungültig: 0

In diesem Wahlgang wurde nach §32 Wahlverfahren Absatz 2 der Wahlordnung keine der kandidierenden Personen gewählt.

GO-Antrag auf Pause bis 21 Uhr.

Keine Gegenrede

Jonathan O. verlässt die Sitzung um 21:00 Uhr

Wahldurchgang 3:

Marcel Konzack: 5
Jörg Müller: 15
Sophie Kubenz: 0
Enthaltung: 0
Keine Kandidatur: 0
Ungültig: 0

Gewählt wurde Jörg Müller.

REFERAT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

Jonathan O. betritt die Sitzung um 21:10 Uhr

Tristan S. verlässt die Sitzung um 21:12 Uhr

Maryam J. verlässt die Sitzung um 21:12 Uhr

VORSTELLUNG ADINA BLANKE

Adina B. stellt sich vor. Sie ist im dritten Semester Therapiewissenschaften in Senftenberg, hat sich aufgrund des fehlenden Einblicks in die Geschehnisse in Senftenberg für die Öffentliche Arbeit im StuRa entschieden. Ihr Ziel ist es, mehr Präsenz zu schaffen, besonders durch soziale Medien, eine eigene Website mit Kalender und den Ausbau der Kommunikation zwischen den verschiedenen Campusstandorten. Sie plant, bis 2026 zu studieren und kann 8-12 Stunden pro Woche für die StuRa-Arbeit aufbringen. Sie ist noch relativ neu in der studentischen Selbstverwaltung und versucht sich noch in gewisse Abläufe einzufinden.

FRAGERUNDE

Max B. möchte wissen, ob sie Kenntnisse im Bereich Social Media hat, da es nicht nur um interne

Angelegenheiten, sondern auch um die externe Repräsentation geht. **Adina B.** antwortet, dass sie als Privatperson viel Erfahrung in diesem Bereich hat. Sie berichtet über ihre kurzzeitige Arbeit in einem Social Media Job für ein Gastro-Betrieb in Dresden, wo sie die Kommunikation über Instagram mit potenziellen Gästen übernahm. Zudem ist sie bereit, sich in Grafikprogramme einzuarbeiten.

Anton S. erkundigt sich, ob sie bereits grobe Ideen zur Verbesserung der Präsenz hat. **Adina B.** erklärt, dass sie aufgrund ihrer noch recht kurzen Zeit im Amt noch nicht viel mitbekommen hat. Sie sieht jedoch die Notwendigkeit für mehr Präsenz und möchte den regelmäßigen Austausch fördern, sowohl intern zwischen den Fachschaften in Senftenberg und Cottbus als auch extern.

Fabian M. fragt, ob sie Erfahrung mit technischen Tools hat. **Adina B.** gesteht, dass ihre Erfahrung in diesem Bereich begrenzt ist. Sie hat zwar einige Plakate für die Ostseesportspiele gestaltet, konzentrierte sich dabei jedoch mehr auf die kreative Seite, während jemand anderes für das grafische Design verantwortlich war. Sie ist jedoch bereit, sich schnell in neue Tools einzuarbeiten.

Anton S. hakt nach, was dann ihre angesprochenen Tätigkeiten in der Gastronomie waren. **Adina B.** erklärt, dass ihre Tätigkeiten dort rein kommunikativer Natur waren.

Hans K. Erkundigt sich nach ihren persönlichen Projektideen, worauf **Adina B.** äußert, mehr Kooperationen mit Schulen eingehen zu wollen.

Isabelle Z. Erwähnt die Website vom StuRa und fragt, ob sie dort schon einmal reingeschaut hat und wenn ja, ob sie irgendwelche Anmerkungen zu dieser hat. **Adina B.** fiel negativ auf, dass es auf der Website keinen direkten Link zu den Satzungen hab. Außerdem waren bestimmte Tätigkeiten und Kontaktmöglichkeiten schwer ersichtlich.

VORSTELLUNG GEORG KRAUSKOPF

Georg K. Stellt sich vor. Er ist im ersten Semester Physik und hat zuvor Grafikdesign studiert, unter anderem für ein Jahr in Singapur. Er betont die Wichtigkeit von Transparenz in der Politik und bringt seine Erfahrungen im Grafikdesign ein, indem er betont, dass gutes Design entscheidend für die Effizienz ist. In Bezug auf seine Pläne beabsichtigt er, die Kommunikation zwischen dem Parlament und der Studierendenschaft aufrechtzuerhalten. Er hebt hervor, dass gute Beschlüsse nutzlos sind, wenn die Studierenden nichts davon mitbekommen. Er betont auch, dass die Präsentation eine entscheidende Rolle spielt und dass schlechtes Design die Effizienz stark beeinträchtigen kann. In Bezug auf seine Erwartungen an die Gremien betont er die Bedeutung offener und klarer Kommunikation. Er gibt an, dass er etwa 3-5 Stunden pro Woche für diese Aufgaben aufbringen kann, wobei dies bei Prüfungen und wichtigen Terminen flexibel anzupassen ist. Er hat die Satzungen und Ordnungen überflogen, ist jedoch nicht tief in der Politik verwurzelt. In Bezug auf seine Grafikerfahrung zeigt er einige seiner Arbeiten und betont seine Expertise in Programmen wie Photoshop, Blender und Premiere.

FRAGERUNDE

Anton S. fragt, ob Georgs Grafikdesign wirklich bei der Öffentlichkeitsarbeit hilfreich ist und ob es anwendbar ist. **Georg K.** betont, dass gutes Design nicht nur eine gute Idee vermitteln, sondern auch auf emotionaler Ebene ansprechen muss.

Anton S. möchte wissen, warum er, der Grafikdesign studiert hat, jetzt Physik im Bachelor studiert. **Georg K.** erklärt, dass das Grafikdesign-Programm in Singapur sehr intensiv war und dass er dort im

Bereich Industrial Design mit einem Stipendium studiert hat.

Fabian M. fragt, wie Georg die StuRa-Plakate fand. Georg antwortet, dass er sie gut fand, jedoch das amerikanische Design, insbesondere das "I WANT YOU", als schwierig empfand und deutsche Anspielungen bevorzugt hätte.

Emanuel B. erkundigt sich, ob er sich vorstellen könnte, eine Veranstaltung zum Thema Grafikdesign für Studierende zu organisieren. **Georg K.** ist bereit, wenn dies langfristig geplant ist und Zeit dafür vorhanden ist.

Julius S. fragt nach seinen Erfahrungen im Marketing, da dies bei seiner Arbeit an Plakaten eine wichtige Rolle spielt. **Georg K.** gibt an, dass er einige Kenntnisse in Selbstvermarktung hat, insbesondere im Bereich Entertainment Design, der sehr wettbewerbsintensiv ist.

Jonathan O. fragt, ob Georg KI-Tools verwendet. **Georg K.** lehnt dies strikt ab und erklärt, dass er nicht glücklich über die Existenz dieser Tools ist.

Jonathan O. erkundigt sich weiter, was Georg anders machen würde als bei dem Plakat für "We Want You". **Georg K.** erklärt, dass das Plakat effizient für seinen Zweck ist, betont jedoch, dass bei bestimmten Anfragen der Art: "Menschen aus dem Parlament kommen und sagen, sie möchten einen Instagram Post, mach mal" es gut wäre, etwas Emotionales zu zeigen und Subtilität hinzuzufügen.

Michael L. verlässt die Sitzung um 21:40

VORSTELLUNG ROLAND PANKATZ

Roland P. stellt sich vor. Er ist im dritten Semester Informatik und engagiert sich bereits seit Ende September in der Öffentlichkeitsarbeit des StuRa. Seine Motivation besteht darin, weiterhin aktiv zu sein und die Präsenz des StuPa/StuRa auszubauen, um den Studierenden zu zeigen, wie sie davon profitieren können. Er hat Erfahrung mit verschiedenen Grafikdesign-Tools wie GIMP, Photoshop, Inkscape und Videoschnittprogrammen wie DaVinci Resolve. Er hat außerdem die Plakate mit der Aufschrift "I WANT YOU" entworfen. Er plant, bis zu 10 Stunden pro Woche zu investieren und beabsichtigt, dies mindestens ein Jahr, wenn nicht bis zum Ende der Amtsperiode, beizubehalten. Er hat Grundkenntnisse der Satzungen und Ordnungen durch seine Arbeit, aber nicht so tiefgehend wie einige andere. In Bezug auf soziale Medien hat er einen privaten YouTube-Kanal, der semi-erfolgreich ist, sowie den StuRa-Social-Media-Kanal mit 123 Abonnenten seit wenigen Wochen.

FRAGERUNDE

Fabian L. erkundigt sich nach Rolands Gedanken zu Videos und ob er sich Shortform-Content vorstellen kann, um mehr Studierende zu aktivieren. **Roland P.** erklärt, dass er in der Lage ist, solchen Content zu produzieren, um Studierende zu motivieren.

Fabian L. möchte wissen, was gut und was schlecht gelaufen ist. **Roland P.** gibt an, dass die Zusammenarbeit mit dem StuPa unkompliziert war und dass die Plakataktion gut verlaufen ist. Er betont jedoch, dass die Antwortzeit in den sozialen Medien verbessert werden sollte.

Stefan B. legt Wert darauf, dass **Roland P.** persönlich am Campus präsent ist und fragt, wie er sich selbst durch aktive und interaktive Veranstaltungen repräsentieren kann. **Roland P.** schlägt verschiedene Aktivitäten vor, darunter Sportevents, Spieleabende und Mensaaktionen, um die Wahl

zu bewerben. Er hebt die erfolgreiche Mensaaktion hervor, bei der er Leute aus verschiedenen Studiengängen erreichen konnte.

Anton S. erkundigt sich, ob es für ihn interessant wäre, auch die Fachschaftsrate (FSR's) präsenter zu machen. **Roland P.** gibt an, dass der StuRa Vorrang hat, aber er ist auch bereit, die FSR's sekundär zu repräsentieren, da sie eine wichtige Vertretung der Fachschaften sind. Er merkt an, dass der Instagram-Account des StuRa immer bekannter wird.

VORSTELLUNG LAILA MOUKRIM

Laila M. stellt sich vor. Sie ist im Masterstudium Physik und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Lehrstuhl Technische Informatik. Sie ist seit den letzten zwei Monaten im StuRa aktiv und hat in dieser Zeit das Instagram-Konto des StuRa eingerichtet, Beiträge und Stories für Instagram und Facebook erstellt sowie mit anderen Referaten zusammengearbeitet. Ihre Tätigkeiten umfassten dabei das gemeinsame Design von Flyern mit Roland, die Beantwortung von Anfragen, das zeitnahe Posten auf Instagram und Facebook sowie die aktuelle Arbeit an der Gestaltung der StuRa-Räumlichkeiten. Sie hat Erfahrung in der Bearbeitung von Flyern und Bannern mit Tools wie Inkscape. Sie investiert wöchentlich 5-8 Stunden in ihre Arbeit und hat dabei viel Spaß. Sie möchte gerne für die nächsten 1-2 Jahre weitermachen.

FRAGERUNDE

Jonathan O. fragt, was sie besser kann als die Anderen. **Laila M.** betont ihre Freude an der Arbeit für den StuRa, ihre hohe Motivation und die Zeit, die sie in ihre Arbeit investieren kann.

Hans K. möchte wissen, inwieweit sie ihre Ziele erreicht hat, die sie bei ihrer ersten Wahl gesteckt hat, und was sie noch vorhat. **Laila M.** erklärt, dass sie gerne mit ihren Referatskollegen mehr Follower auf Instagram gewinnen würde. Derzeit sind es noch nicht so viele, nur einige Hundert, was nicht der Anzahl der Studierenden an der BTU entspricht. Sie schlägt vor, für diejenigen, die keine sozialen Medien nutzen, mehr Flyer oder einen Newsletter zu erstellen, um die Bekanntheit des StuRa zu steigern, da viele Studierende gar nicht wissen, dass es den StuRa gibt.

Isabelle Z. fragt nach Wünschen und Verbesserungsmöglichkeiten, welche aus den letzten zwei Monaten hervorgegangen sein könnten. **Laila M.** wünscht sich mehr Teamarbeit mit ihren Kollegen und eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Sie betont, dass es kleine Projekte gibt, die gemeinsam umgesetzt werden könnten, und dass die Zusammenarbeit weiter gestärkt werden sollte.

VORSTELLUNG MUHAMMAD SALEEM

Folgende Vorstellungs- und Fragerunde wurden in Präsenz in Englisch geführt. Aufgrund der Konsistenz wurden diese in die hier geltende Amtssprache Deutsch übersetzt.

Mohammad S. Stellt sich vor. Er ist im Masterstudiengang Künstliche Intelligenz und hat einen Hintergrund im Software Engineering in seinem Heimatland. Er ist leidenschaftlich engagiert in Vereinen, war in seiner Schulzeit im Bereich Sport aktiv und half dort vielen Menschen. In seinem Heimatland war er insbesondere im Bereich Elektro- und Elektronikingenieur tätig, nahm an Vorstandssitzungen teil und organisierte Veranstaltungen. Er schätzt die Philosophie sehr, Transparenz zu schaffen. Als internationaler Student hat er viele Schwierigkeiten hier erlebt und kennt Lösungen auch dafür. Er hat an Veranstaltungen wie Musikabenden und Sport teilgenommen

und dies genossen. Mit einem Hintergrund im Software Engineering kennt er sich auch mit Dingen wie WordPress aus und besitzt Fähigkeiten in Canva für die Erstellung von Präsentationen und Veranstaltungsflyern. Er ist flexibel und kann bei Bedarf 10-20 Stunden pro Woche arbeiten und steht dabei für das gesamte Semester zur Verfügung. In seiner vorherigen Universität war er als VR-Spezialist tätig und organisierte Veranstaltungen, um neue und ältere Studierende zu engagieren. Mohammad ist außerdem sehr aktiv in lokalen Vereinen und auf Social Media. Er hat Erfahrung in Fotografie und ist jetzt auch in der Videografie aktiv. Er spricht Hindi und Englisch, was die Kommunikation mit vielen internationalen Studierenden abdeckt. Zudem stammt er aus Karachi, einer sehr multikulturellen Stadt, und bringt daher Respekt für verschiedene Kulturen mit.

FRAGERUNDE

Max B. fragt nach seinen Sprach- und Deutschkenntnissen. **Mohammad S.** arbeitet an seinen Deutschkenntnissen auf B2-Niveau und kann derzeit hauptsächlich Englisch, Spanisch und Hindi sprechen.

Max B. erkundigt sich nach seinen Fähigkeiten und Tools. **Mohammad S.** gibt an, Canva, LightRoom, Adobe Premiere für die Videobearbeitung und Tools wie Elementor und VS Code zu beherrschen.

Julius S. möchte wissen, warum er sich für die Öffentlichkeitsarbeit und nicht eher in für einen internationalen Bereich entschieden hat. **Mohammad S.** erklärt, dass er aufgrund des hohen Wettbewerbs lieber diese Position gewählt hat und dass es gut wäre, eine Kombination aus Deutsch und Englisch zu haben, um leicht mit anderen Menschen kommunizieren zu können.

Mateo F. fragt, ob er während der Arbeit von 10-20 Stunden pro Woche auch Deutsch lernen kann. **Mohammad S.** bejaht und erklärt, dass er bereits von einigen sozialen Medien abgemeldet ist, Deutsch auf unterhaltsame Weise lernt und Tools wie einen Übersetzer auf seinem Laptop verwendet.

Stefan B. möchte wissen, ob er bereits Flyer und Poster erstellt hat. **Mohammad S.** zeigt seine Präsentation und eine Website, die er in Canva erstellt hat.

Anton S. erkundigt sich, ob er auch ehrenamtliche Arbeit leistet. **Mohammad S.** sagt, dass dies bisher nicht der Fall ist.

Anton S. fragt weiter, ob er einer Sitzung des Studentenrats auf Deutsch folgen könnte. **Mohammad S.** bejaht und gibt an, dass er Werkzeuge kennt, die ihm dabei helfen können, und dass er sich innerhalb von 2-3 Monaten daran gewöhnen wird.

Das Parlament diskutiert über die Kandidierenden.

Wahldurchgang 1:

Adina Blanke: 1

Georg Krauskopf: 0

Roland Pankatz: 15

Laila Moukrim: 2

Muhammad Saleem: 0

Enthaltung: 0

Keine Kandidatur: 0

Ungültig: 0

Gewählt wurde Roland Pankatz.

Wahldurchgang 2:

Adina Blanke: 12

Georg Krauskopf: 0

Roland Pankatz: 4

Laila Moukrim: 2

Muhammad Saleem: 0

Enthaltung: 0

Keine Kandidatur: 0

Ungültig: 0

Gewählt wurde Adina Blanke

GO-Antrag auf Schließung des TOP's und verschieben auf die nächste Sitzung.

Keine Gegenrede.

TOP 6: SONSTIGES

Information

Keine sonstigen Themen

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 23:01 Uhr geschlossen.